****

**Schulinterner Lehrplan Kunst Pelizaeus Gymnasium**

**Sekundarstufe I (G9)**

**Pelizaeus Weihnachtskarte; Laura Fischer (Einführungsphase), 2018**

**Inhalte und Kompetenzerwartungen Klasse 5**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Jgst.** | **Unterrichtsvorhaben** | **Fachspez. Lerninhalte** | **Kompetenzerwartungen** | | **Mögliche Bilder/Bildwelten** | **Fächerverbindende Elemente** |
| **5.1** | **1. Selbstvorstellung**  **(z.B. als Collage)** | * Grundlegende Kompositionsmerkmal e (VG/HG, F/R, F/G, F/F) * Anordnung einzelner Bildelemente auf der Bildfläche | Prod. | P-Ü-1 gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge  P-Ü-2 entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende, gestalterische Fragestellung.  P-1-1 gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen  P-2-1 unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihrer jeweilige Wirkung  P-3-1 entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll  strukturierend und experimentierend – erkundend Bilder. | z.B.:   * Giuseppe Arcimboldo (Spätrenaissance) * Marc Chagall „Ich und das Dorf“ | * Verknüpfung mit Lions Quest („Erwachsen werden“) |
| Rez. | R-7-1 beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen, Assemblagen, Montagen  R-5-1 beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)  R-Ü-5 bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf  die eigene gestalterische Arbeit. |
|  | **2. Narrative**  **„Zeichen-Bilder“**  **(z.B.Märchenbilder,**  **Fantasiereise)** | * Vorzeichnung (Skizze    Konzept)   * Einfache raumschaffende Mittel (Überschneidung, klein/groß, serielle Verkleinerung) * Strukturierung von Oberflächen durch einfache grafische Mittel * Hell-Dunkel-Kontrast * Grundlagen grafischen Gestaltens / Grafische Elemente * Deutliche Trennung zwischen grafischen und malerischen Verfahren | Prod. | P-1-1 gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen  P-1-3 entwickeln mit malerischen, grafischen beziehungsweise fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte  P-5-1 entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur)  P-7-1 entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)  P-8-1 entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. eines Materials. | * Diverse Anschauungsmaterialien, Bildfragmente (Lexika, Märchenbücher, Biologiebücher, etc.) * Holzschnitte und Stiche aus der BK * Buchillustrationen | * Deutsch und Fremdsprachen (Englisch)  Lesen und Erzählen |
| Rez. | R-1-1 erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)   * + 1. erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit, illusionierenden Wirkung auf der Fläche     2. bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse   R-Ü-5 bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **5.2** | **3. Rund um die Farbe** | * Farben mischen * Primär- / Sekundär- / Tertiärfarben * Farbkreis / Farbskalen * Evtl. alternative Farblehren (z.B. Runge) * Farbkontraste (Komplementär- Kontrast, Kalt-Warm- Kontrast, Quantitätskontrast) * Farbsymbolik (einfach gehalten) * Farben brechen (Trüben / Aufhellen) | Prod. | P-1-2 entwerfen und gestalten aufgabenbezogen, planvoll strukturierend und experimentierend – erkundend Bilder  P-2-1 unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihrer jeweilige Wirkung  P-10-1 beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen  P-11-1 erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische  Gestaltung (deckend, lasierend, pastos) | * Grundkurs Kunst * Künstlerpersönlichkeit in Zusammenhang mit ihrem Werk: z.B. Piet Mondrian | * Physik (Optik), Religion, Geschichte (Mittelalter) |
| Rez. | R-3-3 beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort R-Ü-5 bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit |
|  | **4. Groß-**  **flächiges**  **Malen** | * Vorzeichnung (Skizze    Konzept)   * Malanlässe finden * Farbwirkung und Ausdruckssteigerung * s.o. | Prod. | P-Ü-1 gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge  P-Ü-2 entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine  leitgebende, gestalterische Fragestellung. | * Künstlerpersönlichkeit in Zusammenhang mit ihrem Werk: z.B. Van Gogh * Landschaft und Stillleben | * Plakatgestaltung |
| Rez. | R-Ü-1 beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung  R-Ü-3 analysieren eigene und fremde Bilder, angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte  R-Ü-4 begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern,  bezogen auf angeleitete und selbst entwickelte Fragestellungen. |
|  | **5. Grundlagen der Bildbetrachtung** | * Einführung in den Dreischritt Betrachten/ * Beschreiben – Analysieren – Deuten (einfach gehalten) * Trennung zwischen formalen und inhaltlichen Aspekten. | Rez. | R-1-2 beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen  R-2-2 bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse  R-Ü-4 begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern,bezogen auf angeleitete und selbst entwickelte Fragen. | * Künstlerpersönlichkeit in Zusammenhang mit ihrem Werk: z.B. Fernand Léger | * Bilder als Quelle (Deutsch, Geschichte, Religion) |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **6. Fakultativ: einf. Drucktechniken oder plastisches Arbeiten** | * z.B. Grundlagen der Druckgrafik, Schablonendruck * z.B. Figuren aus Pappmaché | Prod. | P-2-3 entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte  P-8-1 erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände  als Druckstock. | * Künstlerpersönlichkeit in Zusammenhang mit ihrem Werk: z.B. Die Brücke * Exlibris | * Drucke als Quelle (Geschichte) |
| Rez. | R-2-3 erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen  R-Ü-1 beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung  R-Ü-3 analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte  R-Ü-5 bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. |

**Inhalte und Kompetenzerwartungen Klasse 6**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Jgst.** | **Unterrichtsvorhaben** | **Fachspez. Lerninhalte** | **Kompetenzerwartungen** | | **Mögliche Bilder/ Bildwelten** | **Fächerverbindende Elemente** |
| **6.1** | **1. 1. Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens**  **Vom Fundstück zum Kunststück**  **(Objekte aus Alltagsgegenständen wie Schachteln, Dosen, Rollen etc.)** | * Prinzip der Kombinatorik * Bauen, Montage * Farbige Fassung * Arbeitsprozessplanung * Bezug Material - Motiv | Prod. | P-2-3 entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte  P-4-1 gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden  Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) | z.B.   * Leonardo da Vinci : Flug- maschinen * Pablo Picasso: „Stierkopf“ * Bernhard Luginbühl:   „Zyklop“   * Juan Miró   „Umarmung eines Vogels“ | * Physik (Technik) * Deutsch (phantastische Erzählungen) |
| Rez. | R-2-3 erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen  R-3-1 beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) |
|  | **2. 2. Zeichen-**  **M materialien und ihre Verwendungsmöglichkeiten/ Erscheinungsformen der Linie**  **Aleatorische Verfahren** | * Differenzierung der Zeichenmaterialien (Bleistift, Zeichenkohle, Kugelschreiber, Tuschfeder…) * Linie als: Umriss, Bewegungsspur, flächenbildendes Element in der Schraffur, dekoratives Element in Muster und Ornament, Binnenstruktur * Ordnungsprinzipien (Ballung, Reihung, Streuung) | Prod. | P-4-3 realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie- und Wunschvorstellungen  P-3-3 realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort  P-7-1 entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) | z.B.   * Paul Klee * Vincent van Gogh * Camille Corot * Albrecht Dürer * Julius Bissier | * Chemie (Stoffe) * Geschichte (Kupferstiche und Radierungen zu historischen Ereignissen) |
| Rez. | R-4-1 erläutern die Wirkunsgweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren  R-6-1 beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)  R-5-1 beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste) |
|  | **3. 3. Fakultativ: Bewegung und Balance**  **(Kinetische Objekte, Mobiles,** | * Konstruktionsweisen * Montageverfahren * Bewegung * Gleichgewicht * Kinetik | Prod. | P-4-3 realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie- und Wunschvorstellungen  P-Ü-5 bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen | z.B.   * Alexander Calder: Mobile und Stabile * Jean Tinguely: Meta-Matics | * Physik (Kinetik) * Sport (Bewegung, Gleichgewicht, Akrobatik) |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Flugobjekte)** |  | Rez. | R-5-1 beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)  R-7-1 beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen  Materialeigenschaften in Collagen, Assemblagen, Montagen. |  |  |
| **6.2** | **4. Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens (Fortsetzung) Plastiken und Skulpturen aus z.B. Ton, Modelliermasse, Pappmaché, Gips, Holz etc.** | * Unterscheidung Plastik, Skulptur, Objekt * Mehransichtigkeit * Grundbegriffe * Plastische Grundformen (Kugel, Würfel, Kegel, Höhlung, Wölbung, Durchbruch) * Spezifische Ausdrucksmöglichkeite n von Werkstoffen * Körper-Raum- Beziehung * Analyseansätze mit biografischen Bezügen   Massenartikel, Unikat | Prod. | P-2-3 entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte  P-4-1 gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) | z.B   * Prähistorische Statuetten * Honoré Daumier: “Schwere Last” * Astride Maillol: “Das Mittelmeer” * Ernst Barlach * Niki de St. Phalle * Pablo Picasso:”Pavian mit Jungen, “Frau mit Blättern” * Germaine Richier: „Die Mantis“   Georg Baselitz“ | * Biologie * Mathematik (Stereometrie) |
| Rez. | R-2-3 erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen  R-3-1 beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) |
|  | |

**Inhalte und Kompetenzerwartungen Klasse 7**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Jgst** | **Unterrichtsvorhaben** | **Fachspez. Lerninhalte** | **Kompetenzerwartungen** | | **Mögliche Bilder / Bildwelten** | **Fächerverbindende Elemente** |
| **7.1** | **1. Dimensionen vonSchrift/ Schriftzeichen** | * Kulturhistorische Aspekte von Zeichen und Schrift: Kommunikation * Buchstaben und die ihnen zugeschriebene Bedeutung (Druckbild, Schrifttypen, Schriftbilder, Initialien, Monogramme, Logos) * Lautbild und Schriftbild | Prod. | P-1-1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.  P-5-1 realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.  P-Ü-3 gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen. | * fakultativ: Merzgedichte (Dadaismus), z.B. Hugo Ball:   „Karawane“, Johannes Theodor Baargeld:  „Bimmelresonnanz II“, Raoul Hausmann, Kurt Schwitters:  „Ursonate“   * z.B. Jenny Holzer * z.B. Alltagsphänomene: I ♥ NY, „Smiley-/ Handy- Sprache“: ;-) :P lol | * Deutsch 0(Lautpoesie, Bildgedichte) * Zeitgenössische Lautpoesie / Slam- Poetry u.ä. |
| Rez. | R-1-3 erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.  R-6-1 analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten  R-Ü-1 beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung. |
|  | **2. Schrift und Bild** | * Schrift als Gestaltungsmittel (z.B. Werbung, Comics, Graffiti, Plakat-, Covergestaltung usw.) * Flächengliederung mit Buchstaben * Räumliche Schriftgestaltung (Parallelperspektive) * fakultativ: Medialisierung von Schrift, Animation (Computer: Powerpoint, Film/Fotografie: Trickfilm/Stop-   Motion), Installation | Prod. | P-3-2 entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.  P-4-2 gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.  P-5-2 planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen  P-7-3 realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw.  verdeckten Beeinflussung des Betrachters. | * z.B. folgende Künstler: * Hanne Darboven * Robert Indiana: z.B. „Love“ * Jasper Johns * Picasso: Luminogramme |  |
| Rez. | R-1-3 erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.  R-2-2 erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.  R-3-2 erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (sozio-kulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. |

**Inhalte und Kompetenzerwartungen Klasse 8**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Unterrichtsvorhaben** | **Fachspez. Lerninhalte** | **Kompetenzerwartungen** | | **Mögliche Bilder / Bildwelten** | **Fächerverbindende Elemente** |
| **8.1** | **1. Von der Fläche zum Relief** | * z.B. Verformung von Papieren und Kartons durch Knüllen, Knicken, Falzen, Schneiden, K * z.B. Reliefs aus Gips, Ton, Metallfolien, Pappmachée … | Prod. | P-2-3 entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte  P-Ü-1 gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge  P-Ü-2 entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhaltsgefüge in komplexeren Problemzusammenhängen.  P-Ü-3 gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.  P-Ü-5 bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-  )Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. | * Antike Kunst (Ägypten, Italien, Griechenland (z.B. Pergamon)) * Niki de Saint Phalle | * Geschichte |
| Rez. | R-1-1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen  R-3-1 erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen  R-Ü-2 beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen  R-Ü-3 analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener  Untersuchungsverfahren aspektbezogen. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **2. Raumdarstellung in der Fläche** | * Einfache raumschaffende Mittel anhand unterschiedlicher Themen (z.B. Landschaftsdarstellun g, Bewegungsillusion, etc.) * Unterschiedliche Materialien | Prod. | P-1-1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.  P-5-1 realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen  P-2-1 entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsperspektive, Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung).  P-7-1 beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge | * Van Gogh (Farbperspektive) * Historische Darstellungen,   z.B. Mosaikbilder (Rom, Byzanz) | * Geschichte * Wahrnehmungsstudien |
| Rez. | R-2-1 analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion, Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsveränderung, Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung  R-4-3 bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen  R-5-1 diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens  R-6-1 analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten. |
|  | **3. Grundlagen der Bildbetrachtung** | * Vertiefung des Dreischritts Betrachten/Beschreib en – Analysieren – Deuten * Trennung zwischen formalen und inhaltlichen Aspekten | Rez. | R-Ü-6 bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse an aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte  R-1-1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen  R-1-3 erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen. | * s.o. |  |

**Inhalte und Kompetenzerwartungen Klasse 9**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Jgst.** | **Unterrichtsvorhaben** | **Fachspez. Lerninhalte** | **Kompetenzerwartungen** | | **Mögliche Bilder / Bildwelten** | **Fächerverbindende Elemente** |
| **9.1** | **1. Perspektivisches Zeichnen / Raumillusion** | * Entwurf und Analyse von raumillusionierenden Bildkonstruktionen (z.B. Fluchtpunktperspektive   , Frosch- und Vogelperspektive, fakultativ: Übereckperspektive) | Prod. | P-2-1 entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsperspektive, Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung).  P-5-1 realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen  P-5-3 realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens  P-1-3 entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.  P-4-3 realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw.  zukunftsgerichteter Vorstellungen | * M.C. Escher * Victor Vasarely * Architekturzeichnungen * Leonardo da Vinci * Giorgio de Chirico * René Magritte | * Mathematik * Architektur |
| Rez. | R-1-3 erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.  R-5-3 diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens  R-Ü-4 interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen  R-Ü-5 bewerten digitale Werkzeuge, Medien- und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten  R-6-1 analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **2. Druck – Vom Positiv zum Negativ** | * z.B. Materialdruck, Körperdruck, Collage, Frottage, Linoldruck * Beurteilen der Materialeigenschaften als Druckstock * Wahrnehmung von Strukturen * Vergleich der Ausdruckswirkung der grafischen Gestaltung | Prod. | P-1-1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.  P-2-1 entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsperspektive, Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung).  P-5-1 realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen | * Max Ernst * Lyonel Feininger * Expressionismus * Conrad Felix Müller | * Alltagsästhetik/ - erfahrung |
| Rez. | R-Ü-4 interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.  R-Ü-5 bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten  R-6-1 analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten |
|  | **3. Grundlagen der Bildbetrachtung** | * Vertiefung des Dreischritts Betrachten/Beschreiben   – Analysieren – Deuten   * Trennung zwischen formalen und inhaltlichen Aspekten | Rez. | R-Ü-6 bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse an aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte  R-1-1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen  R-1-3 erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw.  persuasive Wirkweisen und Funktionen. | * s.o. |  |